miteinander unterwegs

Mainaschaff verbindet Menschen miteinander

Katholische Pfarrgemeinde
St. Margaretha Mainaschaff

1/2024

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der Kar- und Osterwoche

Palmsonntag, 24. März
09.45h Palmweihe im Hof der KiTa St. Margaretha
anschl. Palmprozession zur Kirche
dort Eucharistiefeier für die ganze Familie
18.15h Vorösterliche Versöhnungsfeier mit Misereor-Kollekte

Gründonnerstag, 28. März
20.00h Liturgie vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung in der Rosenkranzkirche Stockstadt

Karfreitag, 29. März
09.00h Kreuzweg am Kapellenberg
11.00h Kinderkreuzweg am Kapellenberg
15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
19.00h Andacht von den sieben letzten Worten Jesu am Kreuz

Karsamstag, 30. März
22.00h Feier der Osternacht mit Segnung der Osterkerze und des Taufwassers, musikalisch mitgestaltet vom Chor MOSAIK
anschl. Oster-Agape im Pfarrsaal

Ostersonntag, 31. März
10.00h Österliche Wort-Gottes-Feier mit festlicher Orgelmusik und Segnung der Osterspeisen
18.15h Ostergottesdienst mit dem Chor MOSAIK und Segnung der Osterspeisen

Ostermontag, 01. April
07.00h Emmausgang, zusammen mit der Pfarrgemeinde Stockstadt (Treffpunkt an der Pfarrkirche St. Margaretha)
10.00h Eucharistiefeier zum Ostermontag

Auferstanden

Christus ist auferstanden
er lebt
der schwere Stein
ist weggerollt
ins Licht
und Hoffnung
atmet auf
die Angst ist auf der Flucht
lass frei sein, HERR
die Zuversicht
in dieser dunklen Zeit
wo die Bedrohung
wächst und wächst
ich weiß
ich habe nur geträumt
geträumt
von dunklen Tagen
wenn selbst
die Steine klagen
lass auferstehen, HERR
das Glück
und auch den Mut
zu einem neuen
Anfang

© Text: Stanislaus Lemm
© Bild: Jürgen Köhnl
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde

Im Zeichen der Verbundenheit und des Miteinanders stehen dieses Vorwort, dieser Pfarreibrief und letztlich das gesamte Jahr 2024. In vielfacher Hinsicht und in all unseren unterschiedlichen Lebensräumen trifft dies zu.

Unser Ort: „Mainaschaff verbindet Menschen miteinander"
So lautet das am Runden Tisch gemeinsam von den beiden Kirchengemeinden, der politischen Gemeinde, den Kindergärten und der Schule entwickelte Mainaschaffer Jahresthema 2024, das auf dem Neujahrsempfang in der Maintalhalle von Bürgermeister Moritz Sammer verkündet und dann auch gleich - wie Sie auf dem Titelbild sehen - von den Besucherinnen und Besuchern mit Leben gefüllt wurde.

Vieles gehört dazu und viele gehören dazu: Menschen unterschiedlicher Herkunft, Weltanschauung oder Glaubensrichtung, mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Ansichten und Träumen. In einer Zeit und Gesellschaft, in der so vieles auseinanderdriftet und nicht wenige eher spalten als einen und andere ausschließen wollen, da sollten wir an unserem Ort alles versuchen, uns zu verbinden und ein Miteinander zu wagen, damit niemand auf der Strecke bleibt.

Gerade die „Caritas vor Ort", also unsere Johannes-Gemeinschaft, leistet hier für all unsere Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag. Die Frühjahrssammlung der Caritas möchte genau diese Arbeit unterstützen. Ihre Spende hilft uns dabei. Näheres dazu lesen Sie im beigefügten Caritasbrief.

Unsere Pfarrei: „Sankt Margaretha lädt zum Mitmachen ein"
Was für Mainaschaff gilt, das gilt auch für eine Pfarrgemeinde und für die Kirche insgesamt. Um die Menschen von heute erreichen und miteinander verbinden zu können, braucht es den Blick in die Realität, in der wir Christen leben. Manche würden in unserer Kirche am allerliebsten den Weg zurück antreten in die Zeiten und Strukturen der Vergangenheit. Aber dieser nostalgische Blick hilft nicht wirklich weiter. So ist auch in unserer Pfarrgemeinde manches in Veränderung, ein gutes Miteinander mit unseren Nachbargemeinden Kleinostheim und Stockstadt wird immer wichtiger; vieles schaffen wir nur gemeinsam. Neben neuen hauptamtlichen MitarbeiterInnen wie Gemeindereferentin Simone Büttner gibt es neue ehrenamtliche Beerdigungsleiterinnen, die uns bei unserem Dienst unterstützen. Auch manche unserer Teams müssen sich verjüngen, damit sie keine Auslaufmodelle werden. Neue Ideen entstehen, sie suchen aber noch mutige und engagierte Menschen, die sie umsetzen. Von manchem Liebgewordenen müssen wir uns wohl verabschieden, um Kräfte zu bündeln, um zukunftsfähig zu werden und menschennah zu bleiben. Darum sind alle eingeladen, mitzudenken, mitzuplanen und mitzumachen.

Unsere Eine Welt: „MISEREOR verbindet uns mit allen Menschen"
Auch die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion ruft uns erneut auf den Weg des solidarischen Miteinanders, den Weg des Teilens mit unseren Geschwistern in dieser Einen Welt. Solange es Brüder und Schwestern in dieser Welt gibt, die nicht menschenwürdig leben können (wie in Kolumbien, dem diesjährigen Schwerpunktland der MISEREOR-Fastenaktion), oder Menschen, die von Krieg und Terror gepeinigt werden (wie seit zwei Jahren die Menschen in der Ukraine), können wir nicht einfach ruhen und ausruhen. Auch in dieser Fastenzeit wollen wir nachdenken, wo unsere Verantwortung liegt. Der „Fasten-Pass" und die Themen der Sonntage wollen uns dabei helfen. Durch unsere Spenden kann MISEREOR wieder „Hilfe zur Selbsthilfe" gewähren (eine Spendentüte und ein Infoblatt sind dem Pfarreibrief beigelegt).

Am MISEREOR-Sonntag lade ich Sie alle ein zum Gottesdienst in der Maintalhalle und auch zum anschließendem Osterbasar des Missionsbastelkreises. Das Thema der MISEREOR-Aktion 2024 lautet übrigens: „Interessiert mich die Bohne!" Und ehrliches Interesse ist ja der Anfang eines jeden guten Weges.

Freuen wir uns also alle auf ein gutes Miteinander und eine bereichernde Weggemeinschaft in diesem Jahr und nehmen wir viele mit auf den Weg, damit er für uns alle an unserem Ort, in unserer Pfarrgemeinde und in unserer Einen Welt zu einem Weg wird, der uns gut vernetzt und menschlich verbindet.

Ihr Pfarrer Georg Klar

Weitere Unterstützung im Pastoralen Raum

Gemeindereferentin Simone Büttner kehrt an den Untermain zurück

Wir freuen uns sehr, dass Gemeindereferentin Simone Büttner uns nunmehr in unserem Pastoralen Raum Aschaffenburg-West, besonders in der Untergliederung Kleinostheim-Mainaschaff-Stockstadt, unterstützen wird.

Simone Büttner hat sich bereits am 25. Februar im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt. Sie ist hier in der Region keine Unbekannte - stammt sie doch gebürtig aus Kleinostheim und kehrt nun an den Untermain zurück.

Gemeindereferentin Simone Büttner schreibt selbst :

Liebe Mitchristen und liebe Mitchristinnen!

„Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe." Dieses Zitat von Bischof Klaus Hemmerle (1929-1994) begleitet mich seit vielen Jahren auf meinem Beruf(ung)sweg. Mein Name ist Simone Büttner, ich bin 47 Jahre alt und Gemeindereferentin. Ab Mitte Februar gehöre ich zum Pastoralteam im Pastoralen Raum Aschaffenburg-West.

Besonders in Kleinostheim bin ich dem einen oder der anderen bekannt. Denn ich „stamme" aus Kleinostheim und bin dort aufgewachsen.

Nach 25 Jahren, davon drei Jahre Studium in Mainz, den Stationen Margetshöchheim, Güntersleben-Thüngersheim, als Seelsorgerin in der Kirchlichen Jugendarbeit und als Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Karlstadt, komme ich nun zurück in die Heimatregion. Es ist eher ungewöhnlich, als Seelsorgerin zurück in die Heimatregion zu gehen. Und mein Dienstsitz wird tatsächlich auch im Pfarrhaus in Kleinostheim sein. Die Entwicklung der Pastoralen Räume macht das möglich. Pastorale Teams sind nicht mehr nur einer Gemeinde zugewiesen. So werde ich Aufgaben im „Maintal" und im ganzen Pastoralen Raum Aschaffenburg-West übernehmen. Welche Aufgaben dies genau sein werden? Nach einer Zeit des Ankommens in unserem Pastoralteam werden wir meine Zuständigkeiten miteinander entwickeln und dann auch darüber informieren.

In den letzten Jahren hat sich für uns in der Kirche in der Diözese Würzburg viel verändert und es wird sich weiter noch vieles verändern. Das hat auch zur Folge, dass wir uns von Manchem verabschieden mussten oder verabschieden müssen. Bei diesem Prozess erlebe ich viel Kreativität und Mut, neue Wege zu gehen und neue Möglichkeiten zu finden. Ich möchte mich mit meinen Fähigkeiten und Stärken in diesen Prozess einbringen. Je nach Aufgabe, möchte ich diese Prozesse begleiten, moderieren, in den Prozessen mitdenken, mitdiskutieren, neue Lösungen ausprobieren und auch Manches sein lassen.

Mit Ihnen und Euch gemeinsam möchte ich suchen und entdecken, wie wir heute als Christ*innen miteinander in der Nachfolge Jesu Christi unser je eigenes Leben, unser Leben als christliche Gemeinschaft(en) und unsere Welt gestalten können. Meine Vorstellung habe ich mit dem Zitat von Bischof Hemmerle begonnen und möchte mit einem Update diese Zitates enden: „Lasst uns einander kennenlernen, unser Denken und Sprechen, unser Fragen und Dasein, damit wir die Botschaft neu lernen können, die wir einander zu überliefern haben."

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, auf die Zusammenarbeit mit unserem Pastoralteam und mit allen ehrenamtlich Engagierten sowie auf viele Begegnungen mit neuen und bekannten Gesichtern.

Simone Büttner, Gemeindereferentin

Interessiert mich die Bohne

Kolumbien im Mittelpunkt der Misereor-Fastenaktion

MIt dem diesjährigen Motto spielt Misereor bewusst auf eine bekannte Redewendung an. Das Motto irritiert zunächst etwas, macht aber dann vor allem neugierig darauf, welche Kraft in der Bohne steckt. Diese Bohne ist Lebensgrundlage für viele Kleinbauern in Kolumbien, das im Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion steht. Gerade in unserer Pfarrgemeinde fühlen wir uns mit diesem Land ja schon seit langem besonders verbunden durch die Stiftung Weg der Hoffnung mit ihren Einrichtungen rund um Villavicencio.

Misereor lenkt den Blick auf andere Regionen dieses vielfältigen Landes. In Kolumbien leben 60 Prozent der Bevölkerung im ländlichen Raum, viele davon in sehr schwer zugänglichen Gegenden. Die meisten Familien sind Kleinbauern, die nur einen Hektar Land oder weniger haben. Trotzdem leisten sie damit einen großen Beitrag zur weltweiten Lebensmittelver-

sorgung. Dennoch reicht es nicht, um sich und ihren Familien eine gesunde Ernährung zu sichern.

„Für ein bäuerliches Leben in Würde auf dem Land" lautet das Motto des Projektpartners Landpastoral der Diözese Pasto ganz im Süden Kolumbiens. Die Landpastoral begleitet kleinbäuerliche Familien dabei, ihre landwirtschaftlichen Betriebe besser zu organisieren. Sie untestützt die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei, ihre Arbeit auf die Prinzipien der Agrarökologie umzustellen und angepasste Anbaumethoden umzusetzen. Die Planung und manuelle Arbeit obliegen den einzelnen Bauernfamilien und Gruppen. Es geht um selbstmotiviertes Lernen und individuelle Lösungen, keine schlüsselfertigen Projekte, bei denen alle dasselbe bekommen. Flankiert wird dieser Prozess unter anderem von Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Fachseminaren, etwa zu gesunder Ernährung, Herstellung biologischer Pestizide und Düngemittel sowie fachgerechter Kleintierhaltung.

Die Umstellung dient zum einen der Ernährungssouveränität und Einkommensverbesserung. Zum anderen geht es auch um Entwicklungs- und Friedensarbeit mit dem Ziel, die Ausbreitung von illegalen Produkten und die mit ihr einhergehende Gewalt zu stoppen.

Das Ziel und gleichzeitig Ergebnis jahrelanger Projektarbeit ist: Solidarität, gegenseitige Hilfe und eine Ausrichtung, die nicht Besitz oder Macht, sondern vielmehr die Liebe zur Natur in den Blick nimmt.

Dieses tolle Projekt zeigt die Bedeutung dieser Pflanze für die Menschen in Kolumbien. Das Projekt vereint Menschen miteinander, die nachhaltig Landwirtschaft betreiben.

Am 16. und 17. März steht Misereor im Mittelpunkt der beiden Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde. Hierzu laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. Im Anschluss an die Gottesdienste verkauft der Eine-Welt-Kreis und der Frauenkreis das Soli-Brot. Mit dem Kauf eines Brotes und mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Misereor-Aktion – selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen oder über das beiliegende Spendentütchen abgeben. Vielen Dank!

Apropos - wussten Sie, dass nur sechs von 100 Tassen Kaffee fair gehandelt sind? Das ist zu wenig, finden wir!
Setzen Sie sich mit uns für fairen Kaffeekonsum ein! Fair gehandelte Waren erhalten Sie auch beim regelmäßigen Verkauf des Eine-Welt-Waren Mainaschaff e.V.!

Doris Hock

Kaffee. Trinken. Gutes tun: COFFEE STOP

Am Mittwoch, 13. März 2024 findet nach dem Gottesdienst von 9.00 Uhr - 10.00 Uhr der Coffee Stop statt.

Pfarrer Georg Klar wird wieder den köstlichen Partnerkaffee ausschenken. Für TeetrinkerInnen gibt es fair gehandelten Tee. Denn wo kann man besser ins Gespräch kommen als bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Für die Projekte von Miseror wird um eine freiwillige Spende gebeten.

Wir freuen uns, Sie im Pfarrhof willkommen zu heißen .

Ihr Eine-Welt-Kreis-Team

Osterbasar des Missionsbastelkreises

17. März – 11-18 Uhr in der Maintalhalle

Es erwarten Sie selbst gesteckte Kränze, handgetöpferte Keramik, schön gestaltete Kerzen, verschiedene Näharbeiten und handgefertigte Bastelarbeiten für Haus und Garten.

Unsere Cafeteria mit leckeren, selbst gebackenen Kuchen hat den ganzen Tag für Sie geöffnet.

Der Erlös geht an Projekte der Erlöserschwestern in Tansansia.

Wir sind für Sie da

Pfarrei St. Margaretha

Pfarrer Georg Klar - ☎ 06021 73320

Koordinatorinnen des Gemeindeteams:
Silvia Morhard - ☎ 06021 8628330
Waltraud Herold - ☎ 06021 73688
Ingrid Schickling

VertreterInnen im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat:
Gabi Albert - ☎ 06021 76540
Doris Hock - ☎ 06021 73864
Wolfram Stürmer - ☎ 0175 9095173

Kirchenpfleger Günter Herold - ☎ 06021 73688

Pfarrbüro: Elisabeth Dill
Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff
☎ 06021 73320 🖷 06021 73368
pfarrei.mainaschaff@bistum-wuerzburg.de
www.sankt-margaretha-mainaschaff.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10.00-12.00h
Di und Do 15.00-17.00h
In Notfällen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung

Spendenkonten:
DE34 7956 2514 0002 0132 66 (Raiba AB)
DE68 7955 0000 0000 5237 53 (Sparkasse AB)

Johannes-Gemeinschaft e.V.

Erste Vorsitzende Angelika Brang-Endemann
☎ 06021 76096
johannes-gemeinschaft@t-online.de
www.Johannes-Gemeinschaft-Mff.de

Sozialstation St. Margaretha
Leiterin Andrea Scheich
☎ 06021 73820

Ambulante Pflege: Sozialstation St. Vinzenz v. Paul
Kirchstraße 28 - 63801 Kleinostheim
☎ 06027 4065850

Kindertagesstätte St. Margaretha
Leiterin Barbara Ihl
☎ 06021 74155 🖷 06021 4535548
KitaM-jgmff@t-online.de

Kindertagesstätte St. Peter und Paul
Leiter Michael Sahm
☎ 06021 73714 🖷 06021 4535556
KigaPuP-jgmff@t-online.de

Spendenkonto:
DE47 7956 2514 0002 0107 04 (Raiba AB)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

07.03. 10.00h Eucharistiefeier im Haus Mainparksee
12.03. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern im Pfarrsaal
16.03. 18.15h Vorabendmesse zum MISEREOR-Sonntag im ev. GZ
17.03. 10.00h Wort-Gottes-Feier am MISEREOR-Sonntag (MTH)
04.04. 10.00h Eucharistiefeier im Haus Mainparksee
09.04. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern im Pfarrsaal
14.04. 10.00h Krabbelgottesdienst
28.04. 17.00h Gottesdienst in spanischer Sprache
01.05. 15.00h Erste Maiandacht am Kapellenberg, gestaltet vom Pfarreiteam
04.05. 10.00h Eucharistiefeier im Haus Mainparksee
05.05. 19.00h Maiandacht in der Kirche, gestaltet vom Frauenkreis
07.05. 18.30h Bittprozession zum Kapellenberg, dort Eucharistiefeier
09.05. 09.00h Bittprozession, anschl. Eucharistiefeier in der Kirche
12.05. 10.00h Familiengottesdienst zum Muttertag
12.05. 19.00h Maiandacht in der Kirche, gestaltet von den Schönstattmüttern
19.05 10.00h Festgottesdienst am Pfingstsonntag
20.05. 10.00h Aufbruch-Gottesdienst der drei Gemeinden Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt in der Rosenkranzkirche in Stockstadt
anschl. Begegnung auf dem Kirchplatz
26.05. 15.00h Letzte Maiandacht am Kapellenberg, gestaltet von der Dienstagsrunde
anschl. Urbanusfeier am Oscheffer Weinberg
30.05. 09.00h Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest an der Maintalhalle und Prozession zur Kirche
anschl. Weißwurstfrühstück der Blaskapelle am Kirchplatz-Süd
06.06. 10.00h Eucharistiefeier im Haus Mainparksee
29.06. 15.00h Beginn der Ewigen Anbetung in der Kirche
18.15h Festgottesdienst zum Abschluss der Ewigen Anbetung

Ab dem 23. März 2024 finden alle Gottesdienste wieder in der Kirche statt.

Die Gottesdienste der Kar- und Osterzeit finden Sie auf Seite 2!

Glaubensweitergabe

Taufe

15.04. 20.00h Taufgespräch
28.04. 14.00h Tauffeier
08.05. 20.00h Taufgespräch
19.05. 14.00h Tauffeier
17.06. 20.00h Taufgespräch
30.06. 14.00h Tauffeier

Erstkommunion

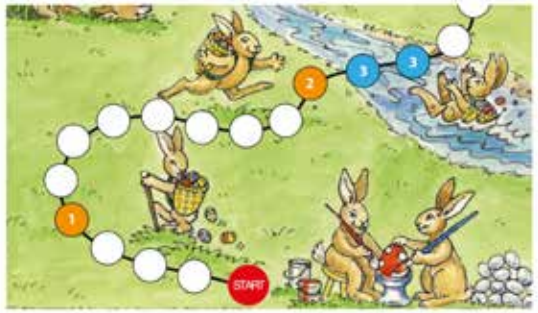
07.03. 17.30h Eucharistiefeier jeden Donnerstag (außer in den Ferien)
09.03. 10.00h Orientierungstag
18.03. 15.00h Beichte
20.03. 15.00h Beichte
24.04. 20.00h 2. Elternabend
11.05. 10.00h Mit-Geh-Tag
06.06. 17.30h Proben-Gottesdienst
08.06. 10.00h Erstkommunionfeier (Gruppe I)
09.06. 10.00h Erstkommunionfeier (Gruppe II)
10.06. 09.00h Dankgottesdienst anschl. Treffen im Pfarrsaal

Firmung

15.03. 17.00h Firmgottesdienst (Gruppe I) in Kleinostheim
16.03. 10.00h Firmgottesdienst (Gruppe II) in Stockstadt

Lustiges Brettspiel zum Herunterladen: Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen und einen Würfel.



QR-Code scannen, Druckvorlage herunterladen, Ausdrucken und los geht's ...

© Bild/Grafiken: Anna Zeis-Ziegler in Pfarrbriefservice.de

Jugend

13.04.. 08.00h Altpapiersammlung der Ministranten

Coffee-Stop

am Pfarrheim
13. März um 09.00 Uhr

Missionsbastelkreis

Osterbasar in der Maintalhalle
17. März um 11.00 Uhr

OFFENE SENIORENARBEIT

11.03. 15.00h Singen in froher Runde
08.04. 15.00h Singen in froher Runde
16.04. 14.30h Gedächtnistraining
17.04. 10.30h Kultur- und Kaffeefahrt
17.04. 14.30h Club 60
13.05. 15.00h Singen in froher Runde
14.05. 14.30h Gedächtnistraining
14.05. 14.30h Club 60
09.06.-16.06. Seniorenfreizeit in Kirchberg/Tirol
10.06. 15.00h Singen in froher Runde
11.06. 14.30h Club 60
19.06. 15.00h Seniorennachmittag am Waldhäuschen
25.06. 14.30h Gedächtnistraining

GRUPPIERUNGEN UND GREMIEN

19.03. 20.00h Vorstand Stiftung Weg der Hoffnung
10.04. 15.00h Frauenkreis
22.04. 19.30h Offene Frauengruppe
22.04. 20.00h Vorstand Stiftung Weg der Hoffnung
24.04. 19.30h Gemeinsamer Pfarrgemeinderat: Sitzung in Stockstadt
08.05. 15.00h Frauenkreis
13.05. 17.00h Sachausschuss Sozialpastoral
05.06. 15.00h Frauenkreis
08.06. 09.00h Frauenfrühstück
26.06. 19.30h Kontaktkreistreffen

JOHANNES-GEMEINSCHAFT

07.03. 14.30h Großes Besuchsdiensttreffen
21.03. 15.00h Seniorennachmittag (MTH)
08.04. 14.00h Tanztee (MTH)
08.04. 19.00h Vorstand und Beratender Ausschuss
16.04. 15.00h Rollstuhlcafé (MTH)
06.05. 14.00h Tanztee (MTH)
06.05. 19.00h Mitgliederversammlung
28.05. 15.00h Rollstuhlcafé (MTH)
03.06. 14.00h Tanztee (MTH)
18.06. 15.00h Rollstuhlcafé (MTH)

Frühlingsfest

in der Kita St. Margaretha
4. Juni um 14.00 Uhr

▶ **Herausgeber**
Pfarrgemeinderat St. Margaretha
Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff
www.sankt-margaretha-mainaschaff.de

▶ **Redaktion**
Dr. Johannes Mauder
Matthias Wienand

▶ **Nächster Redaktionsschluss**
13. Juni 2024

Liebe Grüße aus dem Kontaktkreis!

Sollten Sie ein Anliegen haben, können Sie mich gerne ansprechen!

Engagierte Frauen für ihren Dienst gesegnet

Begräbnisleiterinnen in Amt eingeführt - Wechsel im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat

Gleich vier engagierte Frauen segnete Pfr. Klar am 25. Februar im Gottesdienst für ihren Dienst in der Pastoral.

Neben unserer neuen Gemeindereferentin Simone Büttner, zu der Sie mehr auf Seite 4 lesen, stellten sich im Gottesdienst Frau Angelika Kneisel und Frau Edeltraud Hann der Gemeinde vor. Die beiden werden nach ihrer einjährigen und intensiven Ausbildung nunmehr im Pastoralen Raum Aschaffenburg-West ehrenamtlich das Amt der Begräbisleiterinnen ausüben.

Ihre Beauftragung hatten Sie bereits zuvor im Januar von Bischof Franz im Würzburger Kiliansdom erhalten. Dort ermutigte unser Bischof sie dazu, die Spuren Gottes, seine Weisung, seine Führung, seine Liebe, seine Überfülle, seine Überraschungen und sein Glück im Leben der Verstorbenen zu suchen, denn darin zeige sich schon anfanghaft das neue Leben. „Der Tod ist nicht die Endstation, sondern das Eingangstor zum neuen Leben", so der Bischof wörtlich.

Die Diözese Würzburg hat schon vor Jahren begonnen, ehrenamtliche Begräbnisleiterinnen und Begräbnisleiter auszubilden und für ihren Dienst zu beauftragen. Dieser Dienst umfasst sowohl die Seelsorge an den Sterbenden und Hinterbliebenen, als auch die Gestaltung und Leitung von Trauer- und Begräbnisfeiern. Sowohl das Dasein für die Trauernden, als auch die Präsenz der Kirche vor Ort, haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Seit frühchristlicher Zeit gehört der geschwisterliche Dienst an den Sterbenden, die Bestattung der Toten und die Sorge um die Hinterbliebenen zu den Aufgaben einer christlichen Gemeinde. Diesen wichtigen Dienst am Menschen nehmen nunmehr auch in unserem Pastoralen Raum ehrenamtliche Begräbnisleiterinnen wahr und stärken damit die Seelsorgepraxis vor Ort.

Pfr. Klar betonte in seiner Predigt, dass schon in den Urzeiten des Christentums Frauen zu Seelsorgerinnen berufen wurden. So wurde Maria Magdalena schon in frühen Zeiten der Kirche „Apostolin" genannt - ein Titel, der in den Jahrhunderten in Vergessenheit geriet und ihr erst wieder durch Papst Franziskus verliehen wurde. Dass er gleich vier engagierte Frauen für ihren wichtigen Dienst segnen dürfe, zeige, dass es Zeit werde, dass Frauen einen gleichberechtigten Platz in der Kirche erhalten. Pfr. Klar brachte zum Ausdruck, dass sich die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger sehr über die wertvolle Unterstützung freuen. Gleichzeitig warb er um Offenheit für dieses Angebot bei allen Gläubigen der Pfarreien.

Für eine andere wichtige Aufgabe wurde Doris Hock gesegnet. Eine Vorstellung war nicht nötig – engagiert sich Doris Hock doch schon seit Jahrzehnten in unserer Pfarrei in verschiedenen Bereichen. Nach dem Ausscheiden von Julia Trinte-Schoeps wird Doris Hock nunmehr Mainaschaff im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat zusammen mit Gabi Albert und Wolfram Stürmer vertreten. Pfr. Klar dankte ihr für die Übernahme dieser zentralen Aufgabe in der Untergliederung Maintal.

Beim gemeinsamen Kirchkaffee, bei dem wie immer fair gehandelte Waren aus der Einen Welt angeboten wurden, ergaben sich gute Gespräche. Bei Kaffee, Tee, Saft und Sekt wurde die Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen genutzt.

Wir wünschen Simone Büttner, Angelika Kneisel, Edeltraud Hann und Doris Hock viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben.

Pfr. Klar freut sich über engagierte Frauen in der Gemeinde: Angelika Kneisel, Edeltraud Hann, Simone Büttner uind Doris Hock

Du gehst mit!

37 Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion am 8. und 9. Juni

Am 18. Oktober vergangenen Jahres begann der Weg der Erstkommunionfamilien, deren Kinder im Juni dieses Jahres ihre Erstkommunion feiern werden.

Beim Elternabend machten sich Kommunion-Team und Eltern miteinander bekannt und am Ende des Abends hatten sich genügend Eltern gefunden, die bereit waren, als Gruppeneltern unsere 37 Kommunionkinder auf ihrem Weg zu ihrem großen Tag zu begleiten!

Als ersten Schritt auf dem gemeinsamen Weg kamen die Kinder, begleitet von ihren Familien, zum Segnungsgottesdienst im November. Das Kommunion-Team und die Gruppeneltern erhielten den Segen Gottes, um den Kindern gute Weggefährten sein zu können.

In der ersten Gruppenstunde im November, die unter dem Motto „Neuanfang und Mitgehen im Alten Testament" stand, machten sich die Kinder an einer Beispielerzählung klar, dass anfangen, sich finden müssen, und einen Weg gemeinsam zu gehen, zu Gemeinschaft führen kann.

Als Gemeinschaft trafen sich die Kommunionkinder dann im Dezember zu ihrer eigenen Rorate im evangelischen Gemeindezentrum wieder. Trotz des frühen Beginns war die Stimmung unter den Kommunionkindern gut und wurde sogar noch besser, als sich alle im Anschluss an die Rorate zum gemeinsamen Frühstück an den weihnachtlich geschmückten Tischen versammelten, um sich bei frischen Brötchen für den bevorstehenden Schultag zu stärken.

Ebenfalls im Dezember fand dann die nächste Gruppenstunde der Kommunionkinder zum Thema „Jesus geht mit- mit Menschen aus seiner Umgebung und mit Dir!" statt. An verschiedenen Beispielgeschichten aus dem Neuen Testament lernten die Kinder Jesus als wichtigen Begleiter auf dem Lebensweg kennen.

Die Familienkerzen wurden gemeisam bei der Lichtmessfeier entzündet und begleiten nun unsere Kommunionkinder

Was Jesus mit seinen Freunden beim Pessach-Fest gefeiert hat und welche dieser Speisen auch heute noch in der Eucharistiefeier wichtig sind, konnten die Kinder in der nächsten Gruppenstunde im Januar erfahren.

Bei der Lichtmessfeier am 1. Februar kamen die Kinder und deren Familien erneut alle gemeinsam zusammen und brachten ihre wunderschön verzierten Familienkerzen zum Altar, der dadurch noch einmal nachweihnachtlich-festlich leuchtete. Die Lichtmessfeier wurde traditionell abgerundet durch den Blasius-Segen, den die Kinder und die anderen Gottesdienstteilnehmer gerne in Empfang nahmen.

Mit der Gruppenstunde im Februar, bei der die Emmaus-Erzählung im Mittelpunkt stand, ging schließlich der Reigen der Gruppenstunden zu Ende, um in ein wöchentliches Treffen bei den Gottesdiensten am Donnerstag überzugehen.

Doch auch wenn die Gruppenstunden vorerst zum Ende gekommen sind, ist es der gemeinsame Weg der Kommunionkinder noch lange nicht: schon am 9. März gibt es ein Wiedersehen in großer Runde beim Orientierungstag, der unter dem Motto „Gott vergibt, also vergeben auch wir" steht, und bei dem die Kinder bereits ein Projekt beginnen werden, das sie bis über die Osterferien begleiten wird.

Am 11. Mai machen sich die Kinder dann tatsächlich auf den Weg- zu Fuß und mit hoffentlich guter Stimmung - in Begleitung lieber Menschen, die sich mit ihnen auf ihre Erstkommunion freuen.

Nach den Pfingstferien geht es dann mit großen Schritten auf das Ziel des gemeinsamen Weges zu: nach dem Probengottesdienst am 6. Juni werden unsere Kommunionkinder in zwei Gruppen am 8. Juni und am 9. Juni endlich ihre Erstkommunion feiern.

Wir, das Kommunion-Team, wünschen ihnen und all ihren Wegbegleitern dafür alles Gute und Gottes guten Segen und freuen uns auf die kommenden Begegnungen!

Julia Emmerling
Silke Vill

Unsere Kommunionkinder

und ihre Gruppenmütter

Ben Edelmann
Anna Friedrich
Marlon Kaiser
Tim Klubertanz
Noel Kobsch
Mason Williams
Franziska Friedrich
Nicole Hentsch

Enrico Lettieri
Elise von Malek-Podjaski
Jakob von Malek-Podjaski
Leonard Olenberger
Isabella Trippel
Tabea Wienand
Jennifer von Malek-Podjaski
Isabel Wienand

Leni Brandmüller
Niklas Müller
Vincent Reichert
Angelina Stenzel
Tabea Vater
Luis Zang
Christine Reichert
Steffi Vater

Colin Hiemeyer
Lara Korb
Florian Sowada
Felicia Wagner
Amelie Welzbacher
Mila Wöll
Corina Hiemeyer
Sinikka Oster

Jonas Celebi
Anna Jule Kunkel
Sophie Löwen
Elisa Rückert
Noah Sammer
Avelina Tardivel
Marietta Wolf
Alexandra Kunkel
Christiane Rückert
Corinna Wolf

Manuel Abel
Lennox Dening
Tim Hlubek
Patrizio Lombardi
Florentin Mohr
Diego-Michele Ricucci
Elena Dening
Camilla Hlubek

Spaß, Freude und tolle Erlebnisse

Seniorenfreizeit geht in diesem Jahr nach Tirol ins Kaisergebirge

Das Gebiet rund um den wilden Kaiser ist Ziel der Seniorenfreizeit 2024

Kaum ist das eine abgeschlossen, steht das andere vor der Tür. Ja, in gut drei Monaten findet schon wieder unsere Seniorenfreizeit statt. Unser Ziel sind dieses Mal die Berge, ganz genau fahren wir nach Kirchberg in Tirol, ans Kaisergebirge. Der Termin ist 09.-16. Juni 2024 und wir werden im „Hotel Sonnalp" in Kirchberg wohnen.

Natürlich werden wir die Gegend rund um das Kaisergebirge durchfahren, die Stadt Innsbruck und Zell am See werden wir besichtigen und erkunden, was es sonst noch so gibt. Lassen Sie sich überraschen.

Auch in diesem Jahr werden wir viel Spaß und Freude in diesen Tagen haben. Haben Sie Interesse oder möchten noch weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung (☎ 73688). Die Anmeldung für diese Fahrt wird ab Mitte März möglich sein. Eine Ankündigung erfolgt noch im Amts- und MItteilungsblatt unter den kirchlichen Nachrichten - oder Sie fragen einfach telefonisch nach.

Wir freuen uns auf jeden Fall wieder auf diese Tage mit „jungen" und „älteren" Seniorinnen und Senioren.

Waltraud Herold und Christiane Mauder

Alles Gute und Gottes Segen!

Pfr. Charles Kelly feierte 80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag beging am Samstag, 10. Februar, Pfarrer i. R. Charles Kelly. Als Pfarrer betreute er lange Jahre die Pfarrei Sankt Konrad in Aschaffenburg.

Pfr. Kelly wurde 1944 in Kilkenny im Südosten Irlands geboren. 1972 wurde er zum Priester geweiht. Danach war er bis 1975 Kaplan am Dom zu Kilkenny. Den ersten Kontakt nach Deutschland bekam er von 1976 bis 1977 als Seelsorgeaushilfe in der Pfarrei Sankt Andreas in Ochsenfurt. 1994 wechselte er endgültig in die Diözese Würzburg.

In Aschaffenburg-Sankt Konrad war er zunächst als Pfarrverweser tätig, 1997 wurde er außerdem Geistlicher Beirat der KKV Confidentia Aschaffenburg. 1998 wurde Kelly in die Diözese Würzburg inkardiniert und damit Pfarrer von Aschaffenburg-Sankt Konrad. 2011 war er zudem übergangsweise als Pfarradministrator von Aschaffenburg-Sankt Michael tätig.

Seinen Ruhestand verbringt Pfr. Kelly seit 2014 in Mainaschaff. Hier unterstützt er Pfr. Klar bei den Gottesdiensten, betreut das Seniorenwohnheim am Mainparksee und ist bei vielen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde präsent. Auch wenn er sich aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren aus der täglichen Arbeit etwas zurückgezogen hat, ist er aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken.

Vielen Dank, Pfr. Kelly, und noch viele schöne Jahre in Mainaschaff!

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Fasching des Rollstuhlcafés

Fasching im Club 60

Fasching des Rollstuhlcafés

Faschingsgottesdienst in Stockstadt

Faschingsgottesdienst in Stockstadt

Aussendung der Mainaschaffer Sternsinger

FRÜHJAHRS KONZERT

BLASKAPELLE
MAINASCHAFF

KARTENVORVERKAUF:
- BEI ALLEN MUSIKERN
- BLASKAPELLE.MFF@GMAIL.COM
- RATHAUS

MAINTALHALLE MAINASCHAFF

10. MÄRZ 2024
BEGINN 17:00 UHR
EINLASS 16:30 UHR